



Turmhelm-Sanierung

der Pfarrkirche Aschbach 2016/2017



Vorwort

Von einem „Jahrhundertereignis“ war immer wieder die Rede, wenn es um die Sanierungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen rund um unseren Turmhelm ging. Und tatsächlich haben Menschen nur selten die Möglichkeit, ein 2,5 m hohes Turm-

kreuz aus der Nähe zu betrachten, auf einen beleuchteten Christbaum als vorübergehende Turmbekrönung zu blicken, dem imposanten Transport der neuen Turmspitze durch den Markt zu folgen und das Hinaufheben der ganzen Konstruktion zu erleben. Und auch die letzte Turmkreuzsteckung ist in Aschbach bereits 117 Jahre her. Das Gesamtprojekt hat die Menschen nicht bloß interessiert, sondern viele haben von sich aus ihre Verbundenheit mit unserem Gotteshaus durch konkrete Ideen, handwerkliche Mithilfe oder finanzielle Unterstützung gezeigt und sich dadurch in die lange Reihe unserer Vorfahren gestellt, die uns diesen einmaligen Kirchturm bis heute erhalten haben. Möge das goldene Turmkreuz auf der Kirchturmspitze weithin leuchten und somit deutlich machen, dass letztlich auch im Kreuz und Leid der Menschen Heilung, Leben und Hoffnung verborgen ist.

Mag. Pater Georg Haumer

holz pabst
Holzwerkstattengesellschaft m.B.H.
zimmerei · spenglerei · dachdeckerei
3361 Aschbach ABAU
Gewerbepark 10 Tel. 07476/77777 zimmerer@pabst.at www.pabst.at

renato zambelli
Birkenstraße 5 · 4653 Eberstalzell
Tel 07241 / 27 832 · office@zambelli.cc
www.zambelli.cc
ÜBER ALLEN DÄCHERN
SPENGLER-VESTERBETRIEB
HOLZSCHINDELARBEITEN · VERGOLDEN
VERZINKEN · BLEIARBEITEN
KUNSTSPENGLEREI



Zahlen & Daten



5.500 kg

Gesamtgewicht des neu aufgesetzten Turmhelmes

8,8 m³

Fichten- bzw. Lärchenholz für Konstruktion

175 m²

Fichtenbretter für Verschalung

200 m²

Kupferblech 0,6 mm



Zeittafel

- 1833 Der mittelalterliche Kirchturm wird um einige Meter erhöht (Glockengeschoß). Der Aschbacher Zimmermeister Johann Kerbler fertigt einen völlig neuen Turmhelm nach dem Vorbild von St. Peter in der Au an, da sich der alte in einem „bedenklichen Zustand“ befindet.
- 1900 Der gesamte Turmhelm wird vom Aschbacher Spenglermeister Weise mit 564 m² Kupferblech komplett neu gedeckt und ein neues Kreuz samt Kugel hergestellt.
- 1917 Im Zuge der vorgeschriebenen Metallablieferung im 1. Weltkrieg werden vom unteren Teil des Turmhelmes 1023 kg Kupfer abgenommen und durch minderes Eisenblech ersetzt.
- 1952 Das mittlerweile verrostete Eisenblech wird durch die Firma Alois Weise mit 1800 kg Kupferblech neu gedeckt. Die Einschusslöcher an Kugel und Kreuz werden zugelötet. Zuvor reparieren die Zimmerleute von Baumeister Fink die sehr schadhafte Teile der Holzkonstruktion.
- November 2013 Entdeckung der Schäden an der Holzverschalung und an der Verblechung des Turmhelmes. Die Spezialfirma Renato Zambelli aus Eberstalzell sichert lockere Teile und untersucht den Turm.
29. Juni 2016 Die Fa. Zambelli beginnt mit der Eingerüstung auf der Oberseite der großen Kuppel und mit der Abnahme des alten Bleches.
- Juli 2016 Die Fa. Holz Pabst erledigt Reparaturen an den Rahmenhölzern und die Neuverschalung. Anfang August ist auch das neue Kupferblech angebracht.
- 20.-21. September 2016 Das Gerüst wird bis über die Kreuzesspitze hochgezogen.
22. September 2016 Am Vormittag werden Turmkreuz und Kugel aus der Halterung gehoben, abgeseilt und in der Kirche aufgestellt. Eine Messingplatte und eine Messingbüchse mit diversen Münzen, Medaillen, Reliquien und eine Urkunde werden im Kreuzesschaft sichergestellt. Sogleich wird mit der Abnahme des Kupfers begonnen, welche nächsten Tag mit der Demontage der vier Voluten (Schnecken) abgeschlossen wird.
- 28.-30. September 2016 Die Zimmerleute der Fa. Holz Pabst entfernen, mit der oberen Turmspitze beginnend, schrittweise die Holzverschalung und ersetzen diese durch eine neue. Oberhalb der Laterne stoßen sie allerdings auf solche Fäulnisschäden an den tragenden Elementen, dass noch am Freitag Nachmittag mehrere Fachleute der Fa. Holz Pabst die entsprechenden Stellen untersuchen. „Die Standsicherheit des Turmes ist nicht mehr gewährleistet!“ Die gesamte Turmspitze inklusive Laterne muss demontiert und neu hergestellt werden.
18. Oktober 2016 Ein Autokran der Fa. Prangl hebt zunächst die Turmspitze herab und im Anschluss daran die Laterne. Beide Elemente werden in die Zimmerei Holz Pabst gebracht. Die Fa. Zambelli nimmt Kreuz und Kugel zum Restaurieren mit in die Firma.



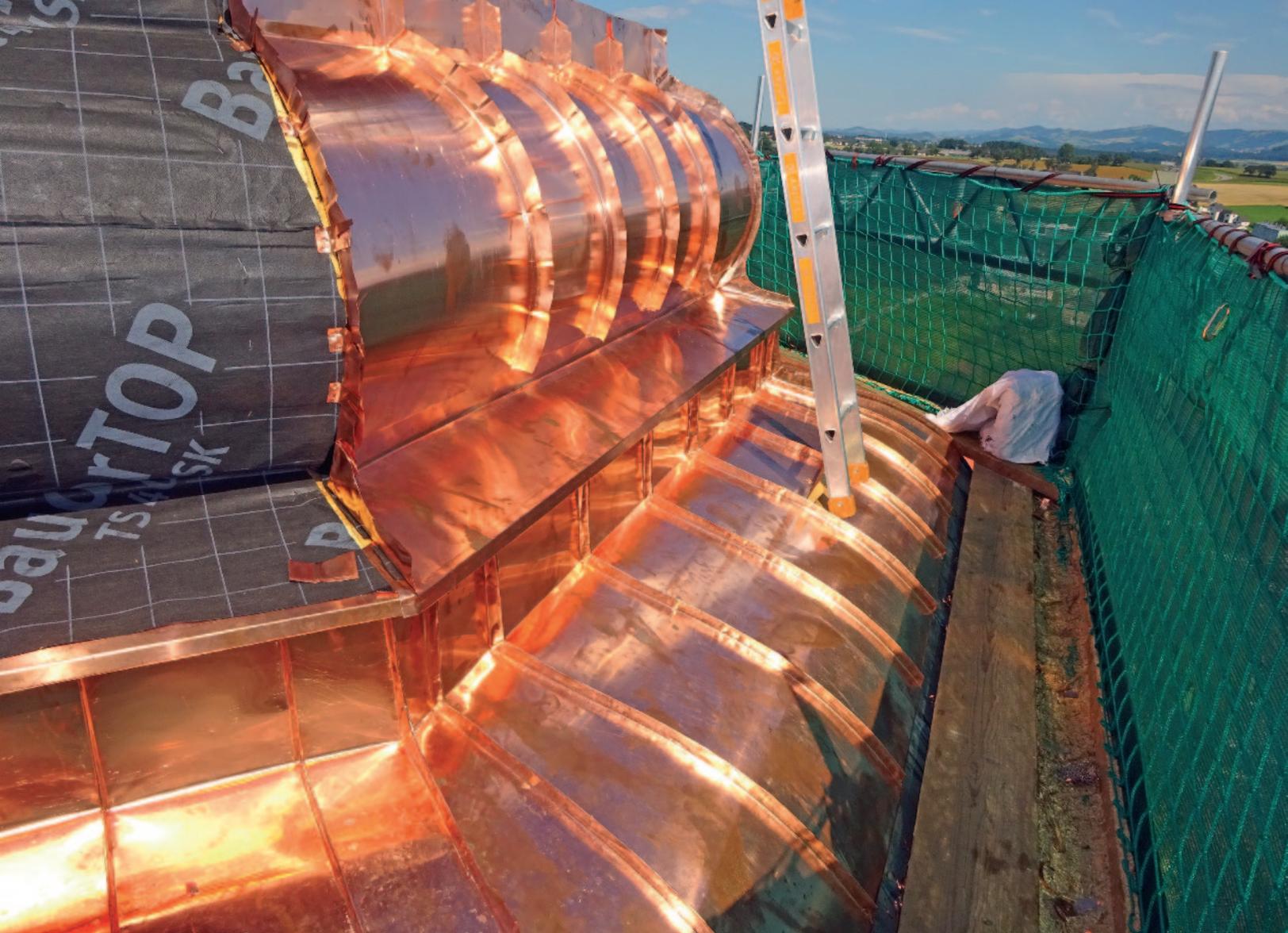
21. Oktober 2016 Einen Monat lang, bis Ende November, arbeiten die Zimmerleute Gernot Affengruber und Alfred Höllmüller an der Herstellung der Laterne.
7. November 2016 Die nicht mehr benötigte alte Laterne wird im Pfarrhof zur Besichtigung aufgestellt. So besteht für einen längeren Zeitraum die Möglichkeit, die Schäden am Holz zu begutachten. Die Turmspitze bleibt bis auf weiteres am Gelände der Fa. Holz Pabst.
7. Dezember 2016 Eine spontane Idee beim Pfarrcafe führt zum Aufstellen eines 3 Meter hohen beleuchteten Christbaumes auf der provisorischen Turmabdeckung. Der nachts hell leuchtende Baum erweckt große Aufmerksamkeit und Bewunderung.
13. Februar 2017 Sowohl die Laterne als auch die Turmspitze sind fertig mit Kupferblech verkleidet.
23. Februar 2017 Das vom schwarzen Kupferoxyd gereinigte Kreuz und die Kugel kommen wieder zurück. Das Kreuz wird in der Kirche aufgestellt. Nachdem die Halterung für das Kreuz auf der Turmspitze verschraubt wurde, wird die Kugel montiert. Diese hat eine eigene Öffnung für das Eingeben der Zeitkapsel bekommen.
24. Februar 2017 Laterne und Spitze werden im Freien mit einem Kranfahrzeug zusammengesetzt. In den folgenden Tagen werden mit der Montage der vier Voluten (Schnecken) die letzten Spenglerarbeiten durchgeführt.
17. März 2017 In den Vormittagsstunden befördert ein Kran der Fa. Prangl die vier Kanthölzer auf den Turm, wo sie von den Zimmerleuten exakt in Position gebracht werden. Um 13.00 Uhr setzt sich bei der Fa. Pabst der Festzug mit dem neuen Turmhelm in Bewegung. Er ist mit Kränzen und Blumen geschmückt, ebenso das Transportfahrzeug, welches von den Fahrzeugen der Feuerwehren Aschbach und Aukental begleitet wird. Nach 20 Minuten langt der Konvoi unter tosendem Applaus am Rathausplatz ein, wo der glänzende Turmhelm von den Menschen bestaunt und bewundert wird. Um 14.45 Uhr wird das 5.500 kg schwere Objekt auf die alte Konstruktion gesetzt. Am Gerüst befinden sich Pfarrer P. Georg Haumer, die Zimmerleute Johannes Kremslehner, Franz und Gernot Affengruber, Alfred Höllmüller sowie die Spengler Renato und Giacomo Zambelli, Nach altem Brauch wird der Richtspruch verlesen und mit einem Glas Wein auf das Ereignis angestoßen. Rund 800 Menschen wohnen diesem Jahrhundertereignis bei. Am Abend zelebriert P. Georg mit den anwesenden Zimmerleuten und vielen Gläubigen einen Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Josef als Dank für die unfallfreien Arbeiten.
20. März 2017 Die Spengler erledigen die restlichen Verblechungsarbeiten und entfernen am 22. März das gesamte Gerüst. Nun ist das gelungene Werk zum ersten Mal in voller Pracht zu sehen.
7. Mai 2017 In Gegenwart zahlreicher Ehrengäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft wird um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche ein Hochamt gefeiert. Die Chorvereinigung singt die Orgelsolomesse von W. A. Mozart. Abt Petrus Pilsinger nimmt die Weihe des Turmkreuzes vor. Eine Erinnerungsurkunde wird verlesen und mit anderen Schriftstücken im Anschluss an den Gottesdienst in die Kreuzkugel gegeben. Dann wird das 89 kg schwere und 2,50 m hohe Kreuz aufgezogen und sogleich gesteckt. Ein Pfarrfest bildet den Abschluss der Feier.

Vergelt 's Gott allen Spendern und Unterstützern, welche die Sanierung unseres Turmhelmes ermöglicht haben!

Offenes Kupferblech an einer der Voluten (Schnecken), wodurch jahrzehntelang Wasser eindringen konnte, infolgedessen die untere Holzkonstruktion stark beschädigt wurde.







bauplatz
Bauplatz











a 


b

Nachdem das Kreuz etwas angehoben wurde, kommen eine Inschriftenplatte (a) und eine Zeitkapsel (b) zum Vorschein.









Anno reparatae salutis Millesimo octingentesimo trigesimo
tertio sub pontificatu S. Gregorü XVI, imperante Francisco
I^{mo} Austriæ imperatore Augustissimo, sub Reuelßi: Serill: ac
Amptßi S^{mo} Columbanu hujus nominis I^{mo} Abbatis Teitenstet,
tensis Vigillßmi, et ecclesie Aschbacensis patroni munificßi regi
mine pervetusto hujus turris post duo secula tecto demolito,
novum ex integro constructum et ædificatum, signum vero S.
crucis octava die mensis Julij 1833 benedictum et erectum
Columbanus Zehetner Abbas. Fuit Michael Hofbauer 1^{er} Kirchen,
P. Carolus Stadler parochus beneficiatus. probst Joh. Paul Fuchs 2^{ter} deo
P. Godofridus Schmidmayr Coop. Johan Kerbler Zimmermeister
P. Bernadus Waldburger Coop.



Linke Seite: Lateinische Inschriftenplatte aus dem Jahre 1833, das Jahr, in dem der Turmhelm völlig neu errichtet wurde.

Rechte Seite: Inhalt der im Kreuzschacht entdeckten Zeitkapsel aus 1900, bestehend aus Kupfer- und Silbermünzen (1816 - 1900), Medaillen, Reliquien und einer Urkunde.



Unterhalb des Kreuzes wird damit begonnen, das Kupferblech aus dem Jahre 1900 zu entfernen.



Nach dem Entfernen des Kupferbleches wird erst nach und nach das wahre Ausmaß der Schäden an der tragenden Konstruktion sichtbar.

Der ursprüngliche Plan, lediglich die Holzverschalung und das Blech an Ort und Stelle zu erneuern, musste durch das Sichtbarwerden massiver Fäulnisschäden an der tragenden Konstruktion geändert werden. Das Abheben der gesamten Turmspitze war unumgänglich.







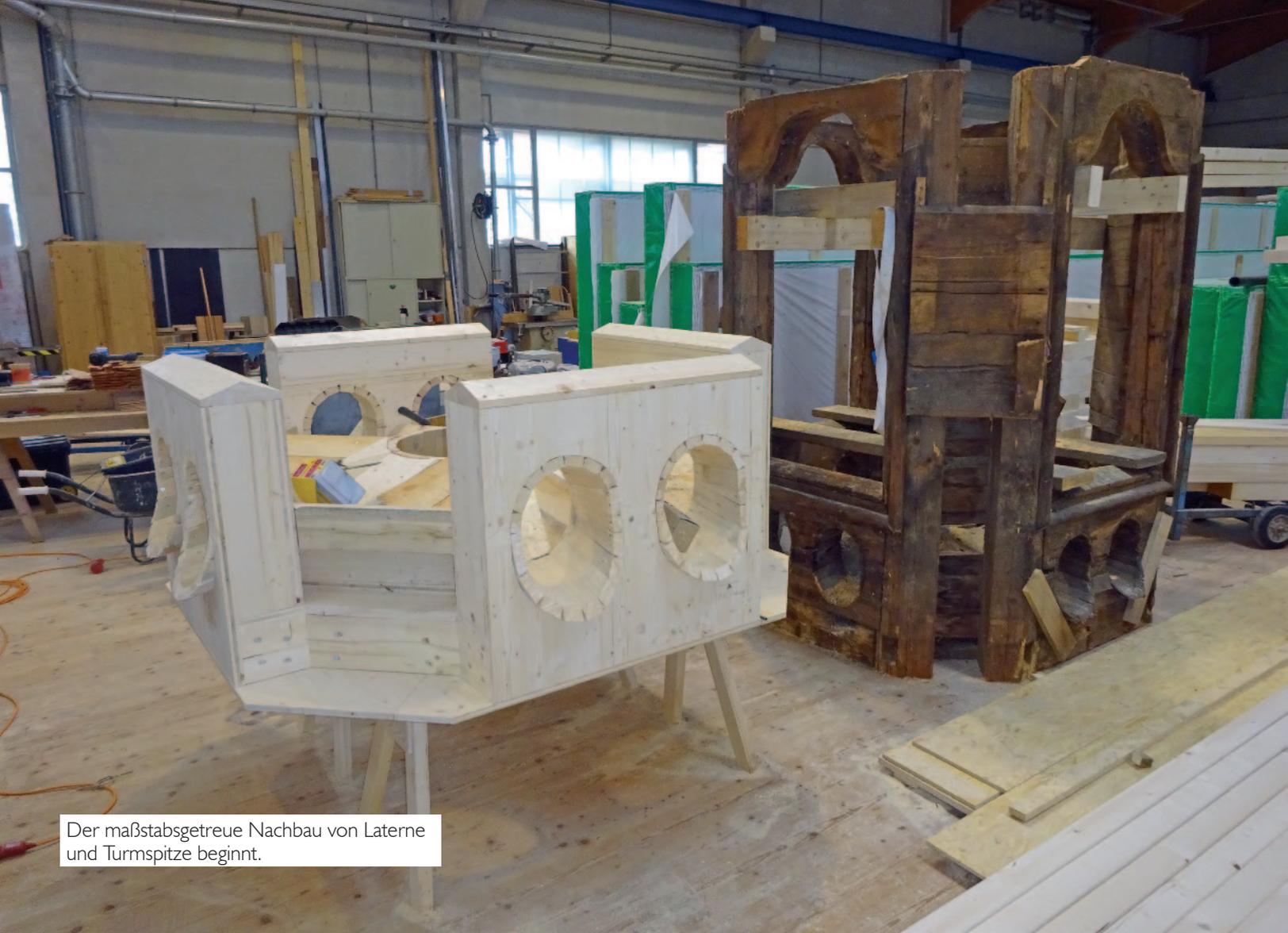
zambelli







Provisorische Turmabdeckung mit Ausstiegsluke



Der maßstabsgetreue Nachbau von Laterne und Turmspitze beginnt.





bau pabst
3361 Aschbach
holz pabst

Grundkonstruktion der oberen Turmspitze



Die formgebenden Rahmenhölzer werden schrittweise mit Holz verkleidet.

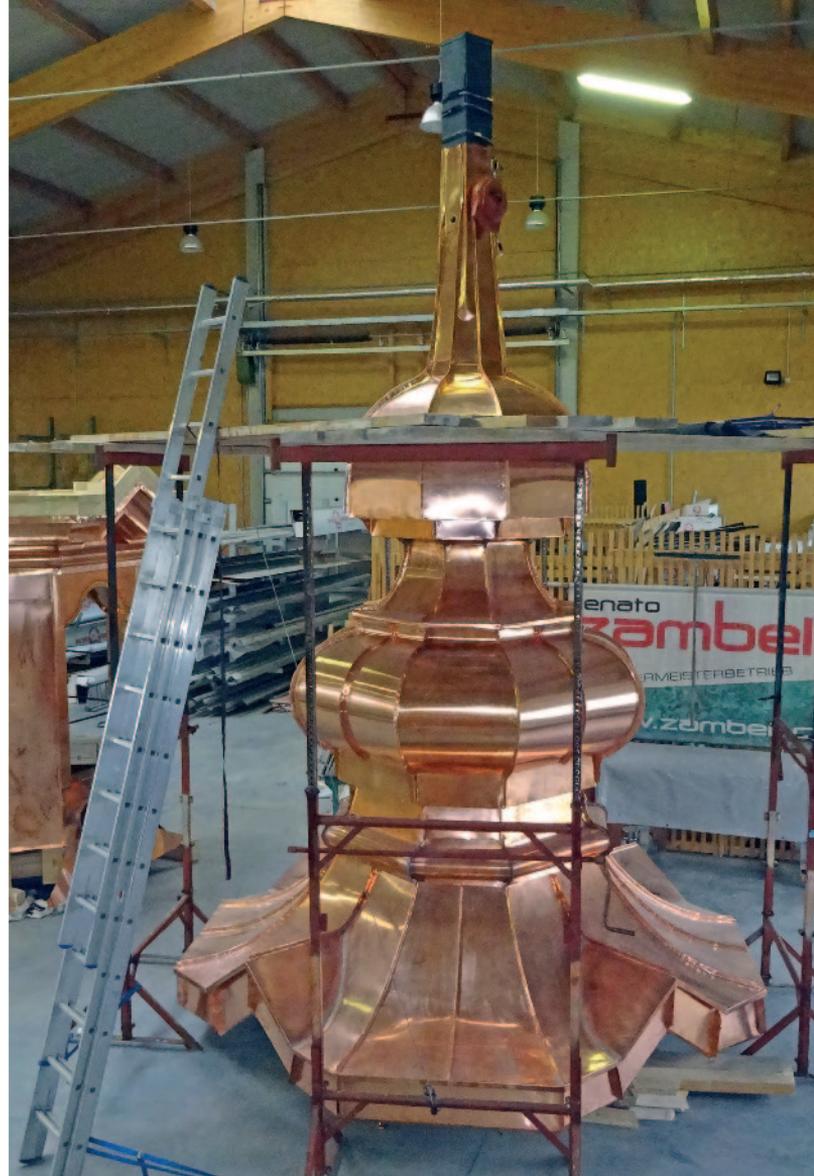


Die Zimmerleute Gernot Affengruber und Alfred Höllmüller mit P. Georg vor der liegenden Turmspitze (Durchmesser 3,45 m)











Rückkehr des gereinigten Kreuzes



Die einen Meter große Kreuzkugel hat an der Oberseite eine Öffnung für das Eingeben der Zeitkapsel erhalten. Rechts die beiden Hälften in geöffnetem Zustand mit den gut sichtbaren Einschüssen aus der russischen Besatzungszeit.





Ein 3 Meter hoher Christbaum bekrönt in der Weihnachtszeit den Kirchturm.





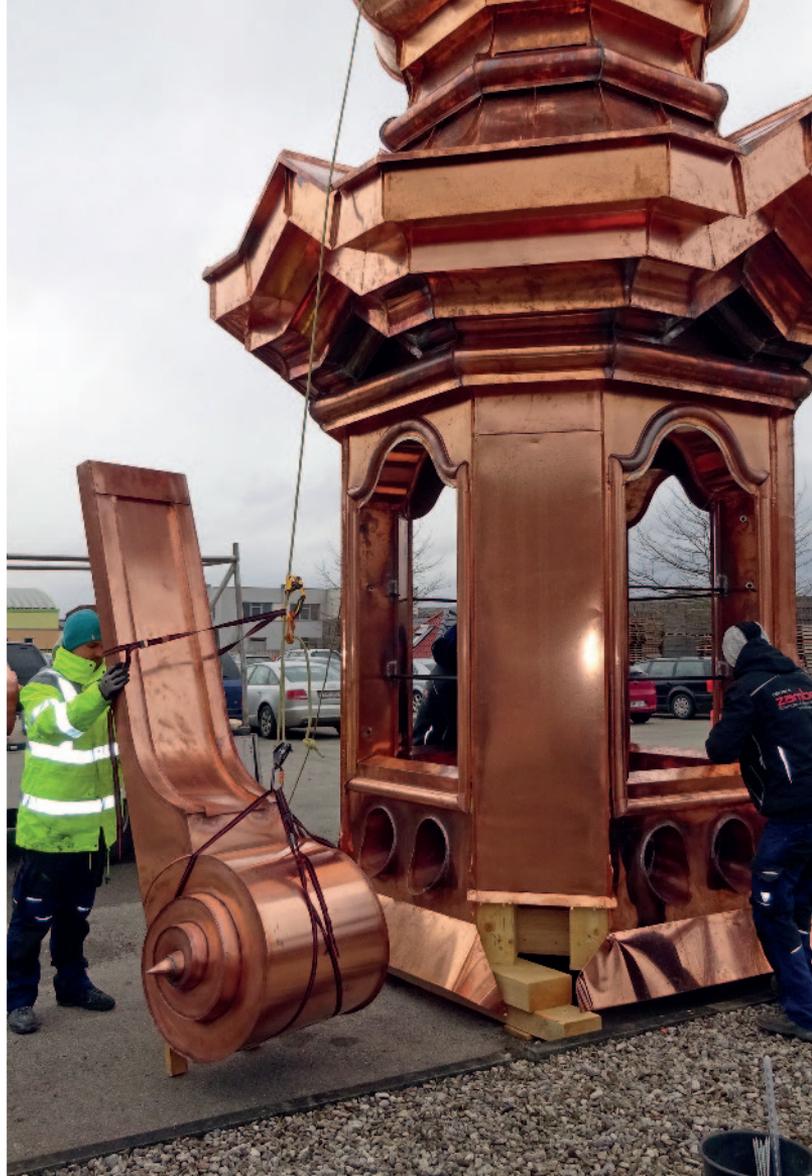
Die Turmspitze wird auf die Laterne gesetzt.



Zimmerleute und Pfarrkirchenräte feiern mit P. Georg die gelungene Arbeit.
v.l.n.r.: Herbert Haselsteiner, Josef Halbmayr, Johannes Kreamlehner, Gernot Affengruber, Josef Katzengruber, Alfred Höllmüller, P. Georg, Franz Ettlinger, Kurt Stockinger



Die vier Voluten werden in der Werkstatt der Fa. Zambelli verkleidet.



FF Aukental und FF Aschbach begleiten den Transport.



Frauen der Pfarre haben über 60 lfm Kränze gebunden und damit den Turm, das Transportfahrzeug und den Pfarrhof geschmückt.



v.l.n.r.: P. Georg, Renate Lietz, Veronika Grubhofer, Johanna Oberleitner, Edeltraud Speneder, Rosemarie Spindelberger, Josef Halbmayr









v.l.n.r.: Bgm. Martin Schlöglhofer, Bgm. Juliane Günther, Giacomo und Renato Zambelli, P. Georg







Raiffeisen

PAPIER SPIEL SE





FEUERWEHR

Postleteria 5m →

Zentr Gäs nor
STAR CL

POST
P S
PAPIER
SETTELE

POST

Handicap
114
188







Die Erleichterung nach dem geglückten Aufsetzen ist den Zimmerleuten und Spenglern anzusehen.





Franz Affengruber und Johannes Kreamlehner



Gernot Affengruber



Giacomo Zambelli



Das bereits im Oktober 2016 aufgedeckte Kupfer (unten) hat schon eine stärkere Patina als die neu gedeckte Laterne.







Impressum

Inhaber, Verleger und Herausgeber:

R.-k. Pfarramt Aschbach, Kirchenplatz 1, 3361 Aschbach-Markt

Redaktion:

Mag. P. Georg Haumer, Hermann Dorninger

Fotos:

Mag. P. Georg Haumer, Hermann Dorninger,
Melanie Dorninger, Renato Zambelli,
Didi Rath, Roman Engelbrecht,
Josef Lettner, Willibald Pörner

Informationen über unsere Pfarre und das Pfarrleben unter:
pfarre.kirche.at/aschbach | www.facebook.com/Pfarre.Aschbach